Sero-Epidemiologische Studie zur SARS-CoV-2.

Die Studie wird während der anhaltenden Pandemie im Frühjahr und Herbst 2020 durchgeführt. Die Ergebnisse werden anschließend veröffentlicht. Dies ist der erste Unterbericht.   
Im Zeitraum vom 20. April bis 12. Juni werden in 9 Regionen Schwedens Proben aus der Ambulanz entnommen. Parallel dazu werden auch Proben von Blutspendern aus diesen Regionen entnommen.  
Der Antikörpernachweis erfolgt mit einer Multiplexmethode (Sci LifeLab / KTH). Um die Leistung der Methode zu bestimmen, wurden 270 negative Proben und 157 positive Proben analysiert und eine negative Kontrolle wird 2019 und früher gesammelt.  
Bei der Analyse der oben aufgeführten Proben wurde eine Spezifität von 98,9% und eine Sensitivität von 99,4% basierend auf den nachstehenden Ergebnissen ermittelt.

Negative Proben Positive Proben

(N = 270) (N = 157),

Negatives Ergebnis 267 1

Positives Ergebnis 3 156

Vorläufige Ergebnisse für Proben, die in Woche 18 bis Woche 20 gesammelt wurden.

Wir berichten hier über vorläufige Ergebnisse für Proben aus den Wochen 18 bis 20. Da nur ein kleiner Teil der gesammelten Proben aus Woche 17 getestet wurde, werden diese noch nicht gemeldet. Daten auf regionaler Ebene werden nur für Stockholm, Västra Götaland und Skåne vorgelegt, da die Anzahl der für die anderen Regionen gesammelten Proben weniger als 100 beträgt und daher keine verlässlichen Ergebnisse liefern kann. Alle Ergebnisse wurden nach der jeweiligen Altersverteilung gewichtet.  
**Beprobungszeitraum 27. April - 3. Mai (Woche 18)**  
Die Analyse zeigt eine Seroprävalenz von 5,5% (95% CI 3,98-7,27) in der Bevölkerung, wobei ein geringer Anteil an Antikörpern bei älteren Erwachsenen im Alter von 65-95 Jahren positiv ist (2,7%, 95% CI 1.294,88). Der Anteil an Antikörpern, die bei Erwachsenen zwischen 20 und 64 Jahren positiv waren, betrug 6,7% (95% CI 4,41- 9,79) und bei **Kindern 4,7%** (95% CI 2,77-7,45), Abbildung 1.

Die Region Stockholm hatte den höchsten Anteil an Antikörper-positiven 7,9% (95% CI 5,04-11,77), gefolgt von Skåne mit 4,9% (95% CI 2,06-9,53) und Västra Götaland mit 4,9% (95%) KI 2.21-9.10).

**Beprobungszeitraum 4. bis 10. Mai (Woche 19)**  
Die Analyse zeigt eine Seroprävalenz von 4,8% (95% CI 3,46-6,45) in der Bevölkerung, wobei bei älteren Erwachsenen im Alter von 65-95 Jahren ein anhaltend geringer Anteil an Antikörpern positiv ist (3,0%, 95% CI 1,51) -5,30). Der Anteil an positiven Antikörpern bei Erwachsenen zwischen 20 und 64 Jahren betrug 5,2% (95% CI 3,18-7,87) und bei **Kindern 5,4%** (95% CI 3,30-8,35), Abbildung 1.

Die Region Stockholm wies mit 7,4% (95% CI 4,6-11,00) den höchsten Anteil an Antikörpern auf, gefolgt von Västra Götaland mit 4,3% (95% CI 1,90-8,37) und Skåne mit 3,2% (95%) KI 1,13-7,00).

**Beprobungszeitraum 11.-17. Mai (Woche 20)**Daten für den Erfassungszeitraum vom 11. bis 15. Mai (Woche 20) zeigen, dass 6,1% der Bevölkerung nach Covid-19 Antikörper haben, wobei ein sehr geringer Anteil an Antikörpern bei älteren Menschen (65-95 Jahre; 2,9%) positiv ist, gefolgt von Erwachsenen. (20-64 Jahre; 6,5%) und **Kinder 7,5%)** zeigen einen Trend zu einem zunehmenden Anteil an positiven Antikörpern (Abbildung 1).

Der Anteil an positiven Antikörpern war in Stockholm immer noch am höchsten (10,2%; 95% CI 7.06-14.18), während der Anteil in Skåne 4,4% (95% CI 1,47-9,75) und in Västra Götaland 4,2% (95% CI 1,94-7,86) betrug.

Es ist ungewiss, ob diese Ergebnisse für die Bevölkerung repräsentativ sind, da sich die ambulanten Kontakte während der Pandemie geändert haben.